



Die weitere Einschränkung des Kohlenverkehrs ist nahezu undenkbar, eine Steigerung der Produktion ist das erste Erfordernis, es sei noch nicht gelungen, die Arbeiterkraft davon zu überzeugen, daß die Notlage am wirksamsten durch eine gesteigerte Inanspruchnahme ihrer Leistungsfähigkeit in einem beschränkten Zeitraum durch Verlängerung der Arbeitszeit um 1 Stunde bekämpft würde. Die Arbeiterkraft im Kohlengebiet möge sich vergewissern, daß sie die Industriearbeiterkraft ganz Deutschlands für den kommenden Winter in die schwerste Gefahr bringe, deshalb appelliere er von dieser Stelle aus an das Solidaritätsgefühl der gesamten Arbeiterkraft. Die Regierung sei bereit, den Wünschen der Arbeiterkraft, hinsichtlich der Reform des Lohnvertragswesens zu entsprechen. — Infolge der Verarmung des Transportwesens müsse bei Inanspruchnahme des Wagenmaterials für die Kohle von Partofeln usw. kein anderes Mittel als die Einschränkung des Personenverkehrs. Um diese drohende Katastrophe zu verhindern, möge sich die Arbeiterkraft von den gewissenlosen Besitzern der kommunikativen Partei fernhalten und ihre Pflicht tun!

## Deutsches Reich

**Berlin.** (Eine schweizerische Stimme zur Auflösung des Gr. Gen. Staffes.) In der bevorstehenden Auflösung des deutschen Gr. Gen. Staffes schreibt das „Berliner Tagblatt“: Die deutsche Revolution hat zuerst das Meer zerstört, sodann die Möglichkeit, sich gegen ungerechte Forderungen der Gegner zu wenden, ausgezehrt war. Nun zerbricht sie n. a. nach, nachdem sie dem deutschen Reich die Hand aberschneiden, auch das Gehirn und er ist wohl für einige Zeit ganz tot und man kann in Paris ruhig schlafen.

(Lebensmittelkrise in Paris.) Die Pariser, die in Paris wegen der hohen Nahrungsmittelpreise ausgezehrt sind, nehmen immer bedrohlicheren Charakter an. Die Regierung mußte die außerordentlichen Nahrungsmittel zu mäßigen Preisen unter die Menge verteilen, da die Händler wegen des Mangels von den Verbrauchern an dem Verkauf gehindert worden. Trotz dieser Vorbeugungsmaßnahmen wurde die Zentralmarkthalle gestürmt, wo viele Nahrungsmittel auf die Straße geworfen wurden. Der Aufruhr breitet sich über die ganze Stadt aus.

(Saarfrage an Italien, deutsche Kohle in Frankreich.) Die Turiner „Stampa“ meldet aus Rom: Mit dem kommenden Winter soll auf Grund des Abendvertrages eine vermehrte Lieferung deutscher Saar Kohle an Italien stattfinden, dessen Kohlenvorräte völlig erschöpft sind. Zum Ausgleich wird Frankreich dafür deutsche Lieferungen für die Aufbaugelände verlangen, die nach dem Abendvertrag von Deutschland nicht verweigert werden können. — Und wie wird es mit der Kohlenlieferung in Deutschland?

(Eine Kanalverbindung Basel—Straßburg? Der „Araut. Ita“ wird aus Rotterdam gemeldet: Aus Paris hört man Einzelheiten über die französische Pläne zum Bau eines Kanals längs des Rheins von Basel bis Straßburg, zu dessen Realisierung das Wasser des Rheins verwendet werden soll. Der Plan hält sich an die Bestimmungen des Abendvertrages, wonach Frankreich das Verfügungsrecht über die ganze Strombreite des Rheins hat. Der Kanal soll ein Nebenweil mit einer Breite von 50 Meter werden, das hinsichtlich seiner Bedeutung dem Suezkanal gleichkommt.

(Endlich eine Stimme der Menschlichkeit in Frankreich.) Der Verwaltungsrat der Compagnie generale du travail verlangt von der französischen Regierung: die sofortige Auflösung der Konzentrationslager und eine menschenwürdige Behandlung der Ausländer. Seit 9 Monaten sei der Krieg zu Ende und nichts rechtfertige das Bestehen der Lager. Man müsse endlich zu gerechten Urteilen zurückkehren. — Englischen Blättern vom 13. August zufolge, erklärte Churchill in der Sitzung der Unterhaus vom 13. August, daß das britische Kriegsamt wiederholt um die Freilassung nachgefragt habe, die deutschen Kriegsgefangenen heimkehren zu dürfen. Er bedauerte sehr, daß es dem Kriegsamt bisher nicht gelungen sei, vom Obersten Rat die Genehmigung zu erhalten, mit der Befreiung der deutschen Kriegsgefangenen zu beginnen.

(Die Gründe der italienischen Niederlage am 8. Juni.) Bekanntlich haben die italienischen Blätter die Ereignisse über den italienischen Niedergang vom 8. Juni veröffentlicht. Der Bericht meldete, daß es sich um eine erste italienische Niederlage gehandelt habe, herbeigeführt durch die Kraft und den Schneid des Feindes einerseits und die Ermüdung der italienischen Truppen andererseits. Die italienische Presse nimmt zu dieser Erklärung Stellung und meint, vorher habe es anders ausgesehen. Man erinnere sich noch, daß am Tage nach dem Zusammenbruch in allen Entente-Ländern und auch in der westlichen Schweiz es geheißen hat, daß die Amerikaner sei das Werk der Bolschewiken und damit in die Feinde der „Republik“ sagt: „Nur ich bin in der Gewalt zu liegen, daß vor allem der schwebende Angriff des Generals Below an einer Stelle, wo Garbana es nicht erwartete, die Niederlage herbeigeführt habe, so hätte er sich der Gewalt des Feindes auszuweichen.“

## Aus Nah und Fern.

Lichtenstein, 16. August

— **Vortragsfolge zur Blasmusik!** 1. Unter dem Doppeladler, Marsch von Wagner, 2. Ouverture 3. Op.: „Des Teufels Anteil“ von Auber, 3. Kaffelbinder, Walzer a. d. gleichnam. Operette von Lehar, 4. Andante a. d. G-dur Sinfonie von Haydn, 5. Im schönen Elbflorenz, Mazurka von Schröder, 6. Landmanns Gruß, Marsch von Brenner.

— **Kammerlichtspiele.** Heute Sonnabend und Sonntag wird in den Kammerlichtspielen wiederum ein sehr spannendes Detektiv-Drama, betitelt: „Der Schlangenkönig“, zur Vorführung kommen. Das Lustspiel „Der Kampf mit dem Trachen“, in welchem der bekannte Kutschenspieler Bau' Erdmann die Titelrolle inne hat, fällt den weiteren Teil des Programms aus.

— **Zentraltheater.** Rosa Werten wird morgen die Besucher des Zentraltheaters in dem Lustspiel: „Ärztlich gemacht ist halb gewonnen“ erfreuen. Weiter wird noch der Kriminalroman: Die Doppelnatur sowie eine herrliche Naturaufnahme: Die Brunnenfelder Rennbahn gezeigt werden.

— **Seine zweite lokale Kaninchen-Ausstellung** veranstaltet der Kaninchenzüchterverein Lichtenstein-C. und Umg. morgen Sonntag im Saale des „Goldnen Helm“, worauf wir auch an dieser Stelle noch besonders hinweisen.

— **Wegen Diebstahls festgenommen** wurde eine in einem hiesigen Restaurant beschäftigt gewesene Kellnerin, die ihrem „Liebhaber“ unbemerkt circa 800 Mark aus der Tasche entwendete und in der Wäsche ihres Rockers versteckte. Der Betrag konnte dem Besitzer des Geldes wieder ausgehändigt werden.

— **Zurückziehung des Grenzschutzes.** Seit 10. d. M. ist sächsischerseits der militärische Grenzschutz an der sächsisch-böhmischen Grenze weggezogen. Die Truppen, die augenblicklich sich noch dort befinden, unterstehen von jetzt ab der Zivilverwaltung. Vom 1. September ab wird die militärische Grenzüberwachung überhaupt beseitigt werden und zwar im Einvernehmen zwischen den beiderseitigen Regierungen, sowohl auf der sächsischen als auf der tschecho-slowakischen Seite. Die vier bisher auf sächsischer Seite mit der Ausübung des Grenzüberwachungsdienstes beauftragten Grenzbatallione werden bis zum 30. September endgültig aufgelöst.

**Ortmannsdorf.** (Zum hiesigen Kirchschullehrer) wurde Herr Paul Mann aus Gürth b. Strambach i. Bogel gewählt, der voraussichtlich am 1. Oktober sein Amt antreten wird. Zu gleicher Zeit scheidet der bisher an hiesiger Volksschule tätig gewesene Hilfslehrer Knoll, der nach anderwärts versetzt wird, aus dem Dienste und an dessen Stelle tritt Herr Schulamtkandidat Postmann aus Reinsdorf als Hilfslehrer ein.

**Borna.** (Raubüberfall auf der Straße Regis-Deuten.) Ein Raubüberfall wurde gestern vormittag gegen halb 9 Uhr auf der Straße Regis-Deuten in der Nähe der Kiesgrube verübt. Der Kassierer der Niederlausitzer Kohlenwerke „Kraft 2“, Fugmann, der in Begleitung eines Kutschers in einem Wagen diese Stelle passierte, wurde von drei unbekanntem Männern — angeblich zwei Russen und einen Deutschen — überfallen und durch Bedrohung mit Revolvern zur Herausgabe von 65000 Mark mitgeführter Lohngehälter gezwungen. Die Räuber flüchteten danach. Fugmann und der ebenfalls mit dem Leben bedrohte Kutscher nahmen sofort die Verfolgung auf, sie wurden aber so heftig beschossen, daß sie davon ablassen mußten. Die Gendarmen haben die Verfolgung ausgenommen.

**Großobersdorf.** (Schadenfeuer.) Dienstag, den 12. d. M., nachts 11 1/2 Uhr brach im Ziergarten des Herrn Richard Pöschke hier Feuer aus. Neben dem Eisen in der Kriegsmaschine brannte die Felle an einer Stelle durch, wobei die anhängende Wand beschädigt wurde. Außerdem sind Möbel und Kleiderabwuschstände angebrannt. Schaden verheerend. Das Feuer wurde von Angehörigen des Pöschke rechtzeitig bemerkt, sodaß eine Verbreitung verhindert und der Besitzer nur unbedeutenden Schaden behauptet werden konnte.

**Mönichshain** bei Wittweide. (Schadenfeuer.) Aus unbekannter Ursache brannte am Mittwoch in den Abendstunden das Wohnhaus des Rohproduktfabrikanten Steiner nieder.

**Utschütz i. B.** (Durch ein Schadenfeuer) welches am Mittwoch nachmittag aus noch unermittelte Ursache in dem nach der böhmischen Grenze zu gelegenen Dorfe Utschütz ausbrach, wurden zwei größere Bauernwirtschaften, der Witwe Dalkensamit und dem Gutbesitzer Kaiser gehörig, gänzlich zerstört. Das schnelle Umjähren des Feuers und die Abwesenheit der mit der Ernte beschäftigten Ortsbewohner verhinderten ein größeres Ausmaß. Mit der Leber unversicherten habe der beiden Brandbeschädigten kamen auch 2 Pferde, 2 Kühe und 1 Schwein in den Flammen um.

**Waldheim.** (Ein bedauerlicher Vorgang) spielte sich am einem zum Rittergut Reichstein gehörigen

Schattenfelde ab. Ein im nahen Ehrenberg wohnhafter 25 Jahre alter Fabrikarbeiter, der beim Ertrinken überfallen worden war, wurde von dem jugendlichen Sohne des Besitzers angehalten und sofort verlegt.

**Reuselwig.** (Zwei Mädchen verschleppt) Im Dorfe Reuselwig sind die 7 und 12 Jahre alten Mädchen des Einwohners Klotz verschwunden. Sie hatten sich mit einem Korbe, worin sich ihre Sonntagskleider befanden, auf den Weg gemacht und sind nicht zu den Eltern zurückgekehrt. Man nimmt an, daß sie von umherziehenden Zigeunern entführt worden sind.

## Blutiger Zusammenstoß zwischen Grenzjägern und Feldbienen.

Zunahme der bandenmäßigen Feldbienenstiche.

**Bernburg.** Auf Anforderung der Zivilbehörden sind vom hiesigen Reichswehr-Batallion ein Offizier mit 13 Mann und einem Maschinengewehr auf einem Lastauto nach Athenleben entsandt worden, um den bandenmäßigen Feldbienenstichen entgegenzutreten, die dort und in Ahndorf sowie auf der Domäne Ederburg in letzter Zeit einen geradezu erschreckenden Umfang angenommen hatten. Als das Kommando in Athenleben eintraf, wurde es zur Unterstützung der Gendarmen verwendet, die vier Männer verhaften sollte, die bewaffneten Widerstand leisteten. Der Offizier forderte die Leute auf, die Waffen niederzulegen und sich zu ergeben. Der Arbeiter Gerlach, der Führer der Unabhängigen in Athenleben, erklärte, die Reichswehr möge nur kommen, er sei bereit, sie zu empfangen. Als hierauf die Reichswehr gegen das Haus vorging, in dem die vier Männer sich befanden, wurde sie mit Schüssen empfangen; der Offizier wurde durch einen Armschuß verwundet. Nun wurde das Haus mit Maschinengewehrfeuer besetzt und dann gestürmt. Gerlach land man als Leiche vor; er war durch das Maschinengewehrfeuer getötet worden. Inzwischen hatte sich eine bewaffnete Menge gesammelt, deren Haltung bedrohlich wurde. Von Bernburg wurde eine 60 Mann starke Abteilung mit zwei Maschinengewehren auf Lastautos nachgeschickt. Als sie eintraf, war aber die Ruhe wieder hergestellt. Nur auf dem Erbsenfelde war eine Bande mit Blindenrunnen beschäftigt. Das Feld wurde umstellt; 11 Männer und 2 Frauen, Förderbedienter Arbeiter, wurden verhaftet.

Im benachbarten Hecklingen ist in der letzten Nacht ein Trupp von etwa 100 Personen auf ein dem Kammerherrn v. Trotha gehöriges, noch nicht abgeerntetes Erbsenfeld von etwa 20 Morgen gezogen und hat dort durch Abklopfen bezw. Ausdreschen der Erbsenbunde einen Schaden von 80 bis 100 Zentner Erbsen verursacht. Die Beamten des Rittergutes und Feldschutze waren vollständig machtlos, da sie von der Menge mit Messern und Revolvern bedroht wurden. Ähnliche Massenverwüstungen finden in der Umgegend, namentlich auf Kartoffelfeldern, täglich statt.

**Altenburg.** Infolge der zahlreichen Feldbienenstiche werden die Gemeinden aufgefordert, Schutzmannschaften als Teil der Einwohnerwehren zu schaffen. Andernfalls wird die Behörde vor keiner Maßnahme zurückschrecken, die geeignet ist, die Volksernährung sicherzustellen.

**Zeitz.** Die Plünderung der Felder hat in den letzten Tagen gewaltig zugenommen. An der Grenze mit Altenburg sind sogar bewaffnete Personen in größerer Zahl tätig gewesen, die jede Annäherung der Feldbesitzer verweigert und in großen Massen die Feldfrüchte weggeschleppt haben. Es hat sich daher die Kreisbehörde dazu entschließen müssen, militärische Hilfe für die am meisten gefährdeten Orte in Anspruch zu nehmen.

## Ebert über das Verbrechen an den Kriegsgefangenen.

Auf den offenen Brief des Bundes deutscher Frauen zur Befreiung der Gefangenen an den Reichspräsidenten Ebert hat dieser mit folgendem Schreiben geantwortet:

**Schwarzburg, 15. August 1919.** Der an mich gerichtete offene Brief wegen der Freilassung unserer Kriegsgefangenen ist zu meiner Kenntnis gekommen. Daß die deutsche Regierung mit allen Mitteln bemüht ist, eine baldige Freilassung unserer Kriegsgefangenen zu erzielen, werden Sie aus den kürzlich erfolgten Ausführungen des Reichsministers des Auswärtigen in der Nationalversammlung ersuchen haben. Die deutschen Frauen dürfen überzeugt sein, daß auch ich mein Herz an diese Sache hängt und die Regierung nach Kräften in ihrem Vorhaben bestärkt habe. Wir haben zwar bisher den gewünschten Erfolg in dieser Frage der einfachen Menschlichkeit nicht erreicht, das wird uns jedoch nicht abhalten, auch weiter auf unserm Verlangen zu beharren. Dem in dem offenen Briefe ausgesprochenen Wunsche nach einem Vorgehen meinerseits glaube ich nicht besser entsprechen zu können, als daß ich den Brief, dessen Worte in

Licht

Beilage

Die Bek  
8. August 19  
Sächs. Staats  
der Reichstels  
gendersmaßen

3. rote Möhre  
Art einlich  
runden Ra  
a) ohne  
5. Frühweih  
7. Frühholko  
Die in  
bände Dresde  
Stadt.

Die für  
gesehen Klei  
für solche W  
geltenden Er  
bände haben  
Preise nicht  
zeuger- und  
Dres

Nachfr  
gebracht.  
Dres

Die off  
in Magdebu  
zur Ernte h

Reibel,  
gewöhnlich  
mooskrau

Bauers

Der Präsi  
auf das Ebr  
eis vom 9.  
Nationalverf  
sage des E  
bindenburg  
gegeben we  
worden jui  
wobei jui  
habe seine  
Zuführunge  
springende  
sibent weie  
keine entspr  
o. a. eine l  
war, Belgie  
Jänen nach  
gemacht, de  
daß Sie mi  
um besent  
gefühet we  
Mit dieser Z  
Sie will-n  
hen, daou  
rung von V  
noch sehr  
als die Han  
Defensivste  
den war, u  
natürlich g  
menschlich  
gänge da  
nerv-ten  
geht ja aus  
schreibt, daß  
tischen Krei  
ste als ein  
würde, we  
die der Wa  
Lat werden  
ein weite  
für die pol  
und für die  
an weime  
Wirklich ist

einbringlicher und unmittelbarer Weise das elementare Recht der Angehörigen auf die Wiedergabe ihrer unbarmherzig zurückgehaltenen Lieben zum Ausdruck bringen, durch Funkspruch aller Welt, der Entente und den neutralen Regierungen zur Kenntnis bringe. (gez.) Ebert.

**Trostlose Lage der Gefangenen in Sibirien.**  
Kopenhagen. Mit dem dänischen Dampfer „Oskar II.“ kam gestern nachmittag eine deutsche und österreichische Rote-Kreuz-Delegation an, bestehend aus 5 Krankenschwestern, 30 Offizieren und 3 Soldaten. Die Abordnung berichtete über die trostlose Lage der Gefangenen in Sibirien. Die hygienischen Verhältnisse werden als jammervoll bezeichnet. Die Leute leben in unheilbaren Baracken, bekommen erbärmliches Essen, und wenn ihnen nicht bald gründliche Hilfe geschieht, kann man sich auf das Schlimmste gefaßt machen. Gut sind nur die Zustände in amerikanischen Lagern, die aber leider in der Minderzahl sind. Zurzeit befinden sich über 200 000 Mannschaften und Offiziere in Gefangenschaft in Sibirien, davon 150 000 Reichsdeutsche, der Rest Oesterreicher. Die Leute leben in jämmerlichen Verhältnissen. Es wird von russischer Seite nichts getan, der Seuchengefahr Herr zu werden.

Allein im Bezirke Tomsk sind während dieser Jahre 37 000 Gefangene gestorben. Die Wirkung der jahrelang ausgestandenen Leiden und der langen Untätigkeit äußert sich in vielen Selbstmorden und dem Ausbruch von Geisteskrankheiten. Diejenigen Mannschaften, deren Dienste man bei allen möglichen Gelegenheiten gebrauchen kann und die auch entsprechend bezahlt werden, haben ein verhältnismäßig gutes Leben. Viel schlimmer sind die Offiziere daran, die mit dem Hungerlohn von 50 Rubel monatlich kaum ihr Mittagessen bestreiten können. Viele sind daher als Handwerker tätig, um ihr Leben zu fristen.

**Kirchennachrichten für Callenberg.**

Sonntag 9 Uhr Predigtgottesdienst (Apostelg. 9 1-9) mit heil. Abendmahl. Kollekte für Mission unter Israel und Evangelisationen hl. Lande.  
11 Uhr Kindergottesdienst.  
Pünktlich 3 Uhr (bei günstigem Wetter) Ausflug der fleißigen Kindergottesdienstbesucher nach der Kämpf. Sammeln vor dem Kirchengemeindeamt. 10 Pfg. mitbringen! Teilnehmer von Eltern und Gönnern sehr erwünscht.  
Pünktlich 7 1/2 Uhr Religiöser Diskussionsabend: „Stehen wir in den letzten Zeiten?“. Reichslieder mitbringen! Freunde und Nachbarn auffordern!  
Montag 8 Uhr Großmütterverein  
Dienstag 1 1/2 Uhr landbesüchtl. Gemeinschaft  
Mittwoch 8 Uhr Jungfrauenverein

Donnerstag 8 Uhr Jünglingsverein  
Freitag 1 1/2 Uhr Bibelstunde (Welschungen über Israel Helmholtz)  
Am 24. August Missionsfest. Schmücken der Kirche erwünscht.

**Baptistengemeinde (Friedenskapelle.)**

Sonntag, den 17. August vorm. 10 Uhr Bibelstunde.  
11 Uhr Sonntagsschule.  
1 1/2 Uhr Gottesdienst.  
Mittwoch abend 7 1/2 Uhr Gottesdienst.  
**Kirchennachrichten für Witzsch.**  
Sonntag d. 17. Aug. Festgottesdienst.  
Donnerstag d. 21. Aug. Jungfrauenverein.

**Kirchennachrichten für Hohndorf.**

Sonntag, d. 17. Aug., vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Kindergottesdienst 9 Uhr fürs 3. und 11 Uhr fürs 4. und 5. Schuljahr. Abend 6 Uhr Besicht und heiliges Abendmahl. 8 Uhr Evangelisation durch den Ortsgeistlichen. Thema: Verloren und wiedergefunden. Chorsänge, Gitarrenspiel.  
Montag, d. 18. August, abend 8 Uhr religiöser Tage ab abend.  
Dienstag abend 8 Uhr Jünglingsverein.  
Mittwoch abend 8-9 Uhr Katechismusstunde. 9-10 Singstunde.  
Donnerstag abend 8 Uhr Jungfrauenverein.  
Freitag abend 8 Uhr Missions- und Vertstunde.

**Kirchennachrichten für Heilichsors.**

Sonntag, den 17. August, nachmittags 4 Uhr Predigtgottesdienst. (Pf. Werner, Mäßen St. Nicolas.)

Ältestes  
Bankgeschäft  
am Platz  
X Markt 8. X

**Sarfert & Co., Verdau.**

Ältestes  
Bankgeschäft  
am Platz  
X Markt 8. X

**Zweigniederlassung Lichtenstein-Callenberg**

Telegr.-Adr.: Sarfertbank. Telefon Nr. 13 Reichsbank-Überweisungen d. Sarfert & Co. Verdau. Postfach-Geo.: Leipzig 2700.  
• An- und Verkauf von Wertpapieren. • • • Verwaltung und Aufbewahrung von Depots. • • • Annahme von Depositengeldern. • • • Verzinsung  
• • • Eröffnung laufender Rechnungen. • • • Beleihung von Wertpapieren. • • • je nach Kündigung derselben.  
• • • Verlosungscontrole von Wertpapieren. • • • Kostenl. Einlösung v. Coupons u. gelost Wertpap. • • • Provisionsfreier Scheckverkehr. • • •  
♦ ♦ ♦ Vermietung von Fächern unter eigenem Verschluss des Mieters in absolut feuer- und einbruchsfesterer Stahlkammer. ♦ ♦ ♦  
Geschäftsstelle des Landwirtschaftlichen Kredit-Vereins im Königreich Sachsen, zu Dresden.

**Sonntag, den 17. August**  
findet im Saale des „Goldnen Helm“ unsere  
**2. lokale**

**Kaninchen-Ausstellung**



Statt und laden wir Freunde und Liebhaber zu unserer Veranstaltung herzlichst ein.  
**Der Kaninchen-Züchter-Verein**  
Lichtenstein-G. u. Umg.  
Eintritt für Erwachsene 50 Pfg., Kinder 20 Pfg.

**Voranzeige!**  
Im Laufe dieser Woche trifft ein größerer Transport hervorragender  
**Wagenpferde**  
in meinen Stallungen zur gefl. Musterung ein. Den Tag des Eintreffens werde ich noch bekanntgeben.  
**Paul Gerold, Pferde-Import Zwickau i. S.,**  
Hermannstraße 7, Mittelstraße 40-44 (direkt am Bahnhof) Fernsprecher 1028.

Nicht jeden Tag  
brauchen die Schuhe mit Atem behandelt zu werden wenn man  
**Dr. Sentners Deswachslederputz**  
**Nigrin**  
verwendet, denn er ist sehr ausgiebig und der Glanz lange haltbar. Bei trockenem Wetter Staub entfernen und mit welchem Lappen nachreiben.

**Junge kräftige Leute**  
sucht zur Waldarbeit die  
**Revierverwaltung des Lichtensteiner Reviers.**

Arbeitsfreudige, junge Mädchen (18-35 J.) m. guter Schulbildung, m. zur Ausbildung als Schwestern für Heil-, Erziehung-, Krankenanstalten, Frauenkliniken u. Säuglingspflege gesucht. Staatsanstellg., gutes Gehalt, Pensionsberechtigung. Aufnahmebedingungen werden versendet. Befähigung des Hauses Montags.  
Kirchenrat Raumann, Rektor d. Schwesternhauses  
Hrnsdorf Bez. Dresden.

**Zahnpraxis**  
von Dentist M. Vogel  
Kohndorf, Poststraße 31.  
Sprechzeit: von 8-12 Uhr,  
2-6 Uhr,  
Sonn- u. Festtags: 8-12 Uhr.

Neue, weiße  
**Leinen-Halbschuhe**  
Größe 32, 36, 37, 38 und 40  
billig zu verkaufen  
**Innere Hartensteinstr. 12.**  
Eine weiße, hornlose, 4 Monate alte  
**Ziege**  
und Böckchen zu verkaufen.  
Rühgraben 10.

Soeben erschienen!  
**Neue W. T. B.-Karte**  
Deutschland und Deutsch-Oesterreich nach dem Friedensschluss auf Grund amtl. Quellen bearbeitet  
Die Karte enthält:  
Das deutsche Sprachgebiet sowie die genauen Angaben der ursprünglichen Forderungen der Entente und der tatsächlichen Zugeständnisse.  
— Zum Preise von 1 Mark. —  
durch unsere Geschäftsstelle n. z. beziehen.

**Geschlechts-Kranke.**  
**Rasche Hilfe! — Doppelte Hilfe!**  
Häutdrüsenleiden, frischer und veralteter Ausfluss, Heilung in kürzester Frist, Syphilis, ohne Berufsstörung, ohne Einwirkung und andere Gifte. **Mannesschwäche**, sofortige Hilfe. Ueber jedes der 3 Leiden ist eine ausführl. Broschüre erschienen, mit zahlreichen ärztlichen Gutachten und Hunderten freimill. Dankschreiben Geheilter. Zusendung kostenlos gegen 25 Pfg. in Marken für Porto in verschlossenem Doppelbrief ohne Aufdruck durch Spezialarzt **Dr. med. Dammann**, Berlin 1089, Potsdamerstr. 123 B. Sprechstunden 9-10, 3-4 Uhr außer **Sonntags und Sonntags**. Genaue Angabe des Leidens erforderlich, damit die richtige Broschüre gesandt werden kann.

Endstation  
der  
Straßenbahn.  
**E. Graupner, Dentist**  
Delsnig i. C., Rathausplatz, 1. Etage.  
Telefon Nr. 283.

**Spezialität:**  
**Zahnersatz ohne Gummiplatte, Kronen in Gold und Silber, Stiftdähne, Plomben in Gold, Porzellan und Zement.** — Reparaturen werden in einem Tage abgefertigt. Persönlich schonendstes, gewissenhaftes Zahnziehen mit örtlicher Betäubung, nach bester Möglichkeit schmerzlos Behandlung. Viele schriftliche Anerkennungen stehen mir zur Seite. — Zugelassen zu den Beamten-, Knappschafts-, Eisenbahn- und Ortskrankenkassen.  
Sprechstunden von vorm. 8-12 und nachm. 2-7 Uhr.  
In meinem Laboratorium verwende zu sämtlichen Arbeiten nur Frieselemente und Natur-Kautschuk.

## Schützenplatz Lichtenstein. Restaurant zum „Voigtländer“.

Der geehrten Einwohnerschaft von Lichtenstein-Cöllnberg und Umgebung zur  
gefl. Kenntnisnahme, daß ich die **Bewirtschaftung des**  
**grossen Schankzettes**  
übernommen habe und empfehle dasselbe allen Besuchern des Schützenfestes zu ange-  
nehmem Aufenthalt.  
Für **Unterhaltung** wird alltäglich eine bestbewährte **Mandolin-  
Konzert-Gesellschaft** sorgen.  
ff. Riebeck-Biere. **Gute Küche.** **Hochfeine Weine.**  
Zahlreichem Zuspruch steht entgegen. **Hochachtungsvoll Hugo Gölles.**

## Schützenhaus

— Lichtenstein. —  
5 Minuten vom Bahnhof. Telefon Nr. 269.  
Während des vom 16. bis mit 19. August statt-  
findenden

### Schützenfestes

halte meine **Lokalitäten** nebst schönem Ballsaal  
dem verehrlichen Publikum von hier und auswärts  
zu gütigem Besuch bestens empfohlen.

**Sonnabend** zum  
Vogel-Ausflug von  
6 Uhr ab:  
**Sonntag**  
von 3 Uhr ab:  
**Montag**  
von 5 Uhr ab:

### Startbesetzte öffentliche Ballmusik!

Volles Orchester. Abwechslend  
Blas- und Streichmusik.

**Dienstag: Ball** für **Posinhader, Gäfte  
und Schützen.**  
**Reichhaltige Speisekarte, Kaffee und Gebäck,  
Hochfeine Biere und Weine.**

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein  
**Oscar Biesche.**

Gleichzeitig halte ich meinen **Hedwig-Garten** den  
geehrten Besuchern des Schützenfestes zu angenehmem  
Aufenthalt bestens empfohlen.  
Hochachtungsvoll **Der Obige.**

## Eugen Richters Konditorei und Café

— Am Schützenplatz —  
empfiehlt während des Schützenfestes  
**N. Kaffee, Bohnenkaffee, Schokolade, Tee**  
und sonstige gute alkoholfreie Getränke sowie ff. Torten,  
Gebäck und Eis.

## Gelferts Schankzelt.

Schützenplatz Lichtenstein.  
Halte mich während des Schützenfestes allen  
wertem Besuchern aufs Beste empfohlen.  
ff. Biere. **Vorzügliche Fischwaren.**  
Um zahlreichen Besuch bittet  
**Oswald Gelfert.**

Infolge Einführung des 8 stündigen Arbeitstages  
ist die

## Apotheke Lichtenstein

geöffnet:  
Wochentags von 8—12 und 2—6 Uhr.  
Sonntags und Feiertags von 11—12 Uhr.  
Bei dringender Lebensgefahr bediene man sich  
der Nachtklingel.

Suche zum baldigen Antritt ein **solides, sauberes**

## Stubenmädchen.

**Frau Bankier Würker, Verdau.**  
Nähere Auskunft im Bankgeschäft **Sorfert & Co.,  
Lichtenstein.**

## L. T. Z.

**Dienstag, den 19. August**  
abend 8 Uhr

### Versammlung

im „Parkschlösschen.“ Er-  
scheinen aller Mitglieder drin-  
gend erwünscht. **D. S.**

### ff. Dimbeer- Essenz

zur Bereitung von Erfrischung-  
getränk empfiehlt  
**Rag Sasse, Cöllnberg,  
Bismarckstraße.**

### Brenn-Holz.

Nächste Woche trifft ein  
Waggon  
kurzgeschneidetes  
**Lieferu-Brennholz**

ein.  
Werte Bestellungen nehme  
entgegen.  
**Richard Vogel,  
Leichplatz 25.**

### Geeignete Person

zum  
**Zeitungstragen**  
für **Bernsdorf** gesucht. Zu  
melden in der Geschäftsstelle  
dieses Blattes.

### 2 Anhilfsarbeiter

für amerikanische Luftschaukel  
gesucht.  
Zu melden bei  
Schaukelbesitzer **Jung,  
Schützenplatz.**

**Suche** per 1. oder 15. 9.  
bei guter Behandlung und  
hohem Lohn für meinen Haus-  
halt ein ordentliches, fleißiges  
und ehrliches

### Mädchen

**Frau Clara Schühe, Limbach,  
Helenenstraße 16.**

### Haus mit Garten

eventl. auch mit Laden, in  
**Lichtenstein-C. oder Umgeb.**  
zu kaufen gesucht.  
Angebote unter „Haus“ an  
die Geschäftsstelle ds. Bl. erb.

### Einen zweiph. Wechselstrom-Motor

2x225 V. 1 P.S., kauft  
**Emil Vogel, Schlossermelster.**

### Dame

in hellblauem Kleid, welche  
am **Donnerstag** von **Göblich**  
7<sup>00</sup> Uhr nach **Lichtenstein** fuhr,  
wird von dem in **Meerane**  
aussteigenden Herrn höfl. um  
Angabe ihrer Adresse unter  
**S. Sch. Meerane** gebeten  
und selbige in der Geschäfts-  
stelle ds. Zeitung niederzulegen.



Die größte Sehenswürdigkeit zum Schützenfest finden  
Sie in den altrenommierten **Lichtensteiner Kammer-  
lichtspielen.** Zur Vorführung gelangt:

## Jori, der Schlangenkönig.

Ein sehr spannendes Detektiv-Drama in 3 Akten.  
**Der Kampf mit dem Drachen.**  
Lustspiel in 3 Akten. Hauptrolle: **Paul Heidemann.**

**Die Messterwoche.** Das neueste vom Tage.  
Heute **Sonntag** 4 Uhr **Kinder-Vorstellung.**  
Um recht zahlreichen Besuch bittet  
Hochachtungsvoll **Rudolf Lässig.**  
**Mittwoch** und **Donnerstag**, den 20. und 21. August  
**Um Krone u. Peltsche od.: Der Todessprung.**  
6 Akte. Hauptrolle: **Fern Andra.**

## „Deutsches Haus“, Hohndorf

Besitzer: **Louis Wagner.** — Fernruf **Oelsnitz 296.**  
Heute **Sonntag** im großen Prunksaale nachm. 3 Uhr:  
**Extra feiner öffentlicher Ball.**  
— Unstreitig bestes Ballorchester. —

## „Weisses Lamm“

— Hohndorf. —  
Heute **Sonntag** von nachm. 4 Uhr an  
**starkbesetzte öffentl. Ballmusik.**  
Hierzu laden ergebenst ein **Otto Runkh und Frau.**

## Hotel Modes, Rödlitz.

Heute **Sonntag** große öffentliche **Ballmusik.**  
von 3 Uhr ab  
Gespielt von der **Lichtensteiner Stadtkapelle.**  
— **Die neuesten Tänze.** —  
Um recht zahlreichen Besuch bitten **E. Modes u. Frau.**

## Gasthof Kuhschnappel

— Sehr besuchtes Ausflugslokal. —  
Heute **Sonntag** von nachm. 1/4 Uhr ab:  
**Feiner BALL.**  
Im herrlichen Garten  
**Natur-Theater-Vorführung: Des Kriegers  
Heimkehr.**  
Chemnitzer Kräfte. Anfang 1/5 Uhr.  
Um gütigen Besuch bittet **Herrn. Zahl.**

## Emil Klüglich, Tanzlehrer,

teilt hierdurch ergebenst mit, daß sein **Sonderkursus in**  
**Tanz- und Anstandsunterricht**

**Montag, den 18. August, abends 8 Uhr im Park-  
schlösschen** beginnt.  
Weitere Anmeldungen nimmt daselbst gefl. noch ent-  
gegen **d. Obige.**



## Central-Theater

Am Markt. Lichtenstein. Am Markt.  
Schönstes und vornehmstes Lichtspielhaus am Platze.

Heute **Sonnabend** und morgen **Sonntag** zum **Lichtensteiner  
Schützenfest** ein ausermähltes Programm.  
**Sich gewagt ist halb gewonnen.**  
Ein Lustspiel in 4 Akten.  
In der Hauptrolle die berühmte **Rosa Voran**, die sich in diesem  
Stück besonders hervorhebt als **Kentnant.** Alles Nähere zeigt  
uns der Film.

## Die Doppelnatur.

Ein Kriminalroman in 3 Akten. Eine sehr spannende Handlung.  
Eine herrliche **Die Brunwald-Rennbahn.**  
Zu diesem ausermählten Programm ladet ergebenst ein  
**Willy Verkmeyer.**

□ □ □  
**Dienstag, den 19. und Mittwoch den 20. August.**  
**Margarete, die Geschichte einer Gefangenen.**  
In der Hauptrolle der neue Filmstern **Eva Kana.**



**Vogel**

**Am**

**Nr.**

Nach  
Stadt Lich-  
jahre zum  
aufgeforder  
zur Stam  
Nicht mehr  
diese nebst  
Monats i  
Anme  
lonen vom

**Dien**  
für 1 Mk-  
Rart  
gung der  
norm. 8-9  
Nr. 801-6

**Kurz**

\* In der  
Anleitung an  
nischen Repu-  
\* Es ist  
die Tische  
\* Die ang  
Berliner in  
werden von  
trachtet.  
\* Nach Wit  
Seite 11en a  
Hier in Dage  
Der abtrou-  
am 23. Augu  
\* Falls M  
gierung jezt  
Kehnebergue  
\* In Jelan  
bisher vom W  
\* In den  
erweitern wü  
hierzu anref  
\* Wegen S  
ausgewerte  
eingestellt.  
\* Hier enst  
August auf  
Heuerstrank  
\* Ein Bau  
Musikum, des  
einmüdig ge  
biete durch d  
\* Eine Ros  
Sekretariat de  
reicht, in der  
Johann zur  
\* Im Jahr  
ein wildes Z  
worden. Für  
militärische  
\* Sie die  
tralen Regieru  
Regierung zu  
der Heimber  
\* Aus ein  
laire geht her  
Zusammenhö  
mit den heur  
\* Falls M  
nische Kriegsje  
nals infolge v  
Lute an Men  
\* Bei der B  
ber während d  
verfent wurde  
Million Sib.



